

# Mit Einstein auf Tour

## Schüler des Gymnasiums Antonianum erkunden die Relativitätstheorie

**GESEKE** ■ Albert Einstein war so etwas wie der Rockstar unter den Wissenschaftlern. Seine Relativitätstheorie gehört bis heute zu den Grundpfeilern der modernen Physik und machte ihn weltberühmt. Fast 57 Jahre nach seinem Tod geht Einstein noch einmal auf Tour – im eigenen Tourbus.

Bis zum kommenden Freitag macht das so genannte Einsteinmobil der Universität Tübingen auch Halt am Gymnasium Antonianum in Geseke. Im Gepäck hat es sechs PC-Stationen, die die Spezielle und Allgemeine Relativitätstheorie verdeutlichen sollen. So gibt es beispielsweise eine Art Trimm-Fahrrad, mit dem die Schüler eine Tour mit Lichtgeschwindigkeit durch Tübingen simulieren können.

„Ganz schön anstrengend“, findet Carolin Gockel und tritt kräftig in die Pedale. Die 19-Jährige ist eines von drei Mädchen im



**Carolin Gockel (19) ist mit Lichtgeschwindigkeit unterwegs. Möglich macht es der Simulator. ■ Foto: Dietz**

Physik-Leistungskurs der Jahrgangsstufe 13. Nach ihrem Abitur möchte sie Wirtschaftsingenieurwesen studieren. Ihr zweiter Leistungskurs ist Mathematik.

Ihre männlichen Mitstreiter haben es sich am relativistischen Flugsimulator bequem gemacht und kreisen mit dem Joystick

über eine virtuelle Insel-landschaft. „Ihr solltet am Strand landen. Man hat mir gesagt, dass dort Damen in Bikinis liegen“, witzelt Christian Blex. Für den Physiklehrer ist das Einsteinmobil vor allem eine Chance für die Schüler der Mittelstufe. „Normalerweise wird die Relativitätstheorie nur in der Oberstu-

fe behandelt, da sie so komplex ist. Anhand von praktischen Experimenten gewinnen nun auch jüngere Schüler einen Einblick.“ Schwarze Löcher würden dabei in der Simulation ebenso greifbar wie das relativistische Sehen.

„Vielleicht lassen sich durch das Einsteinmobil auch Mittelstufenschüler dazu motivieren, Physik in der Oberstufe oder gar im Abitur zu nehmen“, hofft Blex. Das Gymnasium Antonianum bietet nämlich seit Jahren durchgängig einen Leistungskurs in der Naturwissenschaft an. Schlussendlich sei der Besuch des Einsteinmobils auch eine gute Aktion zum 325-jährigen Schuljubiläum.

Die Abiturientin Carolin Gockel braucht Christian Blex nicht mehr von den Naturwissenschaftlern zu überzeugen. „Physik hat mir schon immer mehr Spaß als alles andere gemacht“, sagt sie. ■ diet